



Mit keinem Fuss auf dem Boden

SPORTKLETTERN / Der 17-jährige Yves Hänggi aus Basel strebt an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften in drei verschiedenen Disziplinen Medaillengewinne an. Schwierigkeitsklettern ist seine Stärke.

VON SIMON TSCHOPP

BASEL. Schwierigkeitsklettern, Bouldern, Speedklettern: Ein Sportkletterer, der diese drei Disziplinen betreibt, kann seinem geliebten Sport auf vielseitige Art und Weise frönen (siehe separaten Bericht unten). Dies tut auch der Basler Yves Hänggi.

Die Erfolge stellten sich schon früh ein

Der bald 17-jährige Schüler der Sportklasse Gymnasium Bäumlhof zählt altersmässig zur Kategorie Jugend A. Er bestreitet hin und wieder aber auch Wettkämpfe in der nächst höheren Klasse Männer. Hänggi gehört zwar nicht dem Nationalteam an, hat aber dennoch klare Saisonziele: An den Schweizer Meisterschaften im Bouldern in Engelberg im Juni, im Speedklettern in Sumiswald Mitte September und im Schwierigkeitsklettern in Niederwangen bei Bern am 15. Oktober peilt der Basler jeweils Podestplätze an.

Schwierigkeitsklettern benötigt mehr Ausdauer, Bouldern mehr Kraft. An Wettkämpfen stehen immer Qualifikation und Final an. Stets die erste Hälfte des Feldes plus ein Teilnehmer erreichen den Endkampf. «Während des Qualifikationsprogramms dürfen wir einander zuschauen. Vor dem Final stehen uns sieben Minuten zur Verfügung, damit wir uns mit der bevorstehenden Aufgabe auseinander setzen können», erklärt der 1,81 Meter grosse und 65 Kilo schwere Athlet. Danach müssten sie in eine so genannte Isolationszelle, damit alle dieselben Bedingungen haben. Jeder Einzelne werde später für seinen Einsatz herausgeholt, beschreibt Yves Hänggi das Prozedere.

Der Basler liess sich vor ein paar Jahren ins Wettkampfklettern einführen. Er bestreitet seit 2000 Wett-

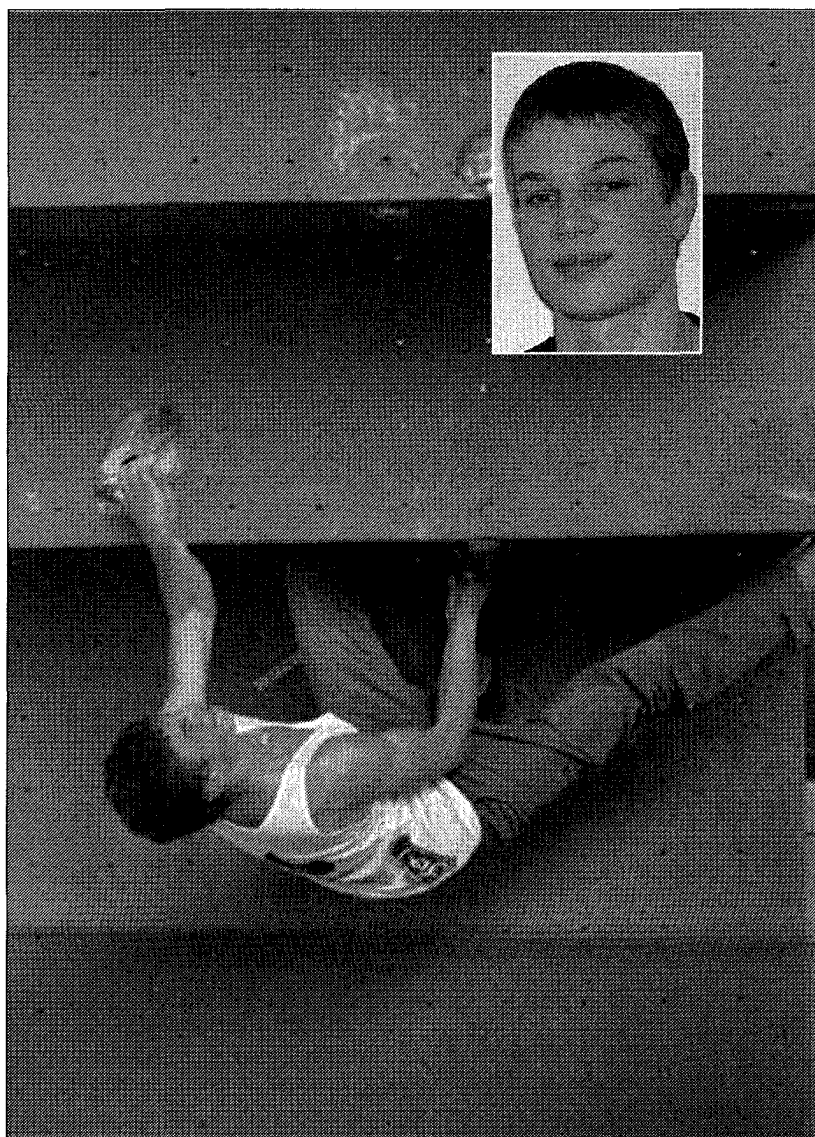
kämpfe. Im folgenden Jahr konnte er mit einem dritten Rang an den SM in der Kinder-Kategorie seinen ersten Erfolg feiern. 2002 musste Hänggi wegen Rückenproblemen passen; er fiel beim Bouldern neben die Matte auf den harten Boden. SM-Silbermedaille im Speedklettern und Dritter an den nationalen Titelkämpfen im Schwierigkeitsklettern (beides Jugend B) waren die schönsten Erfolge im Jahr 2003. In der vergangenen Saison belegte der Schüler im Gesamtklassement der Männer den sechsten, in demjenigen der A-Jugendlichen den siebten Platz.

«Schwierigkeitsklettern auf mich zugeschnitten»

«Von meinem Talent und Körperbau her ist das Schwierigkeitsklettern geradezu auf mich zugeschnitten», erzählt Yves Hänggi, der wöchentlich vier Trainings absolviert und dafür mindestens zwölf Stunden aufwendet. Der 17-Jährige, Mitglied des Regionalzentrums Ostschweiz, fährt dreimal pro Woche zum Kletterzentrum Gaswerk in Schlieren bei Zürich, eines der grössten dieser Art weltweit. Bouldern trainiert er in Pratteln im B2. Dank des Besuchs einer Sportklasse hat Hänggi optimale Voraussetzungen für den Sport.

Yves Hänggis Bruder Emmanuel (19) ist als Schweizer Meister 2004 bei den Männern inzwischen kürzer getreten, weil er sich auf seine KV-Lehre konzentrieren möchte. Die beiden haben viel zusammen trainiert. Yves Hänggi hält sich teils auch mit Joggen fit. Neben Sportklettern sind Musik und das Zusammensein mit Kollegen weitere Hobbys. Zwar ist Yves Hänggi, der später ein Studium in Angriff nehmen will, Realist und steht mit beiden Füßen auf dem Boden – doch während seiner sportlichen Aktivitäten hält ihn nichts mehr am Boden fest.





ÜBERHÄNGEND. Für den Basler Sportkletterer Yves Hänggi ist (fast) keine Aufgabe zu schwierig.

FOTOS ZVG